

Niederschrift
der 03. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 21.03.2019
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:50 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maximilian Schwarz

stellv. Vorsitzende/r

Herr Harald Ihlo

Mitglieder

Herr Manfred Butter

Frau Susanne Lewing

bis 18:17 Uhr

Herr Rocco Pantermöller

bis 18:45 Uhr

Herr Heiko Werner

Vertreter

Frau Ute Nitz

Vertretung für Herrn Michael Adomeit

Herr Thomas Schulz

Vertretung für Frau Sabine Ehlert

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Peter Fürst

Frau Marion Harder

Gäste

Herr Peter Sobottka

Herr Dr. Christian Bülow

Herr Prof Dr. Norbert Zdrawomyslaw

Herr Rolf Kammann

Herr Karsten Liefländer

Herr Uwe Ambrosat

Herr Mario Gleichmann

Frau Annett Mülling

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 28.02.2019
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Wirtschaftliche Entwicklung in Stralsund u. a. mit der Kreis-handwerkerschaft, der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern und dem Welcome Center Vorpommern-Rügen
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 28.02.2019

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 28.02.2019 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Wirtschaftliche Entwicklung in Stralsund u. a. mit der Kreishandwerkerschaft, der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern und dem Welcome Center Vorpommern-Rügen

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes verständigen sich die Ausschussmitglieder darauf, dass die zur Sitzung geladenen Gäste Rederecht erhalten.

Die von Herrn Dr. Bülow, Herrn Kammann und Herrn Gleichmann verwendeten Präsentationen werden dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Dr. Bülow stellt als Leiter des Welcome Center die Einrichtung vor, die am 1. Juni 2018 eröffnet wurde. Er beschreibt die Aufgaben und Tätigkeiten und nennt die bisher durchgeführten Maßnahmen und Erfolge.

Herr Butter erkundigt sich, welche Schwerpunkte es im Bereich bezüglich Arbeitskräften gibt. Herr Dr. Bülow bestätigt, dass es im Herbst mit der Personalleiterin der Werft eine Begehung auf dem Gelände gab. Die Werft sucht nach Fachkräften. Die momentane Zusammenarbeit nennt Herr Dr. Bülow ausbaufähig.

Herr Ambrosat von der Kreishandwerkerschaft schildert, dass bereits ein Abwerben von Arbeitskräften stattfindet und er deshalb die Arbeit des Welcome Centers, auch Arbeitskräfte von außerhalb zu gewinnen, für sehr wichtig hält, um die kleinen Handwerksbetriebe nicht zu schwächen.

Die Frage von Herrn Sobottka, ob auch Rentner durch das Welcome Center betreut werden, wird von Herrn Dr. Bülow bejaht.

Herr Kammann von der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern schildert die wirtschaftliche Lage der Region ebenfalls an Hand einer Präsentation, in Form einer Stärken-Schwächen-Analyse.

Außerdem gibt Herr Kammann einen Ausblick, wie Stralsund sich entwickeln könnte, auch hier mit positiven und negativen Argumenten.

Weiter erklärt Herr Kammann, dass für die Wirtschaft in einer Stadt nie genug geworben werden kann. Dies hat aber finanzielle und personelle Grenzen.

Er plädiert dafür, in den Stadtmarkenprozess, den die Stadt gerade beginnt, Geld zu investieren.

Die Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern hat 130.000€ aus dem Regionalbudget Vorpommern erhalten, um gezielt Gründer und Nachfolger zu adressieren.

Es geht vor allem darum, Gründer von außen (aus Großstädten) zu gewinnen.

Herr Schwarz weist darauf hin, dass auch die Hochschule gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium an einem ähnlichen Projekt „Standort und Mittelstandsoffensive M-V“ arbeitet.

Herr Schwarz übergibt das Wort an Herrn Prof. Dr. Norbert Zdrowomyslaw. Dieser bestätigt, dass die Gewinnung von Studierenden und Arbeitskräften schwieriger geworden ist. Auch Herr Prof. Dr. Norbert Zdrowomyslaw sieht Marketing als wichtigen Baustein an. Wichtig ist es, Alleinstellungsmerkmale für Mecklenburg-Vorpommern herauszuarbeiten. Außerdem bringt die Hochschule immer wieder Absolventen hervor, die Unternehmen gründen und in der Region bleiben. Damit die Menschen bleiben und aus anderen Regionen gewonnen werden können, müssen sie für die Region und die Inhalte begeistert werden. Das Projekt „Standort und Mittelstandsoffensive M-V“ soll aus Sicht der Hochschule vor allem Studierende in die Forschung einbinden und sie für die Region begeistern.

Herr Schwarz weist auf den STeP Kongress am 22.05.2019 hin.

Herr Mario Gleichmann nimmt im Ausschuss als Vertreter der IT-Lagune teil. Herr Gleichmann zeigt ebenfalls eine Präsentation zum Thema,

Herr Liefländer von der IHK begrüßt die Entwicklung der Wirtschaftsförderung in der Stadt. Wichtig ist es, die jungen Leute nach der Berufsausbildung in der Region zu halten.

Herr Ambrosat von der Kreishandwerkerschaft spricht das Problem Unternehmensnachfolge an. Der Altersdurchschnitt in den Unternehmen ist hoch, was ein zusätzliches Problem darstellt. Er spricht sich dafür aus, den Berufsschulstandort im Landkreis zu stärken. Eine hohe Entfernung des Berufsschulstandortes führt dazu, dass die Attraktivität des Berufes sinkt, so geraten Betriebe weiter unter Druck. Als weiteres Problem nennt Herr Ambrosat die Schwarzarbeit und die fehlenden Kontrollen. Außerdem erklärt Herr Ambrosat, dass viele kleine Betriebe in der Region aus verschiedensten Gründen nicht ausbilden, aber er betont, dass es dem Handwerk aufgrund der momentanen wirtschaftlichen Lage verhältnismäßig gut geht.

Herr Fürst erklärt, dass die Gewinnung von Fachkräften ein deutschlandweites Problem darstellt.

Herr Fürst führt weiter aus, dass sich auch internationale Entwicklungen auf die Stralsunder Wirtschaft auswirken, hierfür nennt er die Firma Teufelberger als negatives und die Volkswert als positives Beispiel.

In diesem Zusammenhang erinnert Herr Fürst daran, dass das nächste Wirtschaftsforum auf der Werft stattfindet.

Weiter geht Herr Fürst auf die Frage von Herrn Butter bezüglich der Werft zu Beginn der Sitzung ein. Auf der Stralsunder Werft werden lediglich 10 – 15% Wertschöpfung am Schiff realisiert. Momentan sind auf der Werft 600 Arbeitskräfte beschäftigt.

Bestehende Lieferketten aus der Vergangenheit konnten für die Werft bzw. die Zulieferbetriebe wieder aktiviert werden.

Im Bereich IT bestehen Forderungen von Seiten der Unternehmer, die durch die Etablierung von bestimmten Einrichtungen von der Wirtschaftsförderung unterstützt werden. Hier nennt Herr Fürst den Maker Port und den Wirtschafts- und Wissenschaftscampus als Beispiele.

Aber auch die klassischen Betätigungsfelder wie Firmenan- und umsiedlungen werden weiterhin von der Wirtschaftsförderung bearbeitet.

Herr Gleichmann bemängelt, dass in Stralsund nicht ausreichend Immobilien bzw. Büroflächen für Firmen zur Verfügung stehen.

Herr Kammann erwidert, dass er von Grundstücksflächen gesprochen hat und die sind in Stralsund noch ausreichend vorhanden.

Herr Schulz erkundigt sich, ob eine Fläche an der Feldstraße, zwischen Kreisverkehr und Dachdeckerfirma, als Gewerbegebiet ausgewiesen ist. Herr Fürst erklärt, dass es sich bei dieser Fläche nicht um Gewerbegebiet, sondern um Grünausgleichsflächen handelt. Gewerbeflächen, die zu Wald geworden sind, können nicht mehr reaktiviert werden. Herr Fürst bietet an, in einer der nächsten Ausschusssitzungen den aktuellen Belegungsstand der Gewerbeflächen und das Ausmaß der Waldproblematik vorzustellen.

Herr Sobottka meint, dass die Stadt ausreichend Wohnungen und Kita-Plätze für Arbeitskräfte von außerhalb zur Verfügung stellen muss, um diese zu gewinnen und zu halten.

Herr Schwarz erklärt, dass in diesem Bereich einiges unternommen wird und bereits viele Projekte angeschoben worden sind.

Herr Gleichmann spricht sich für eine zentrale Vergabe von Kita-Plätzen aus. Herr Schwarz erklärt, dass auch hier an einer Lösung gearbeitet wird.

Herr Ihlo erkundigt sich, ob die Quote der Ausbildungsabbrecher immer noch hoch ist. Die Abbrecherquote liegt sowohl im Handel als auch im Handwerk zwischen 20 und 30%, erklären Herr Liefländer und Herr Ambrosat übereinstimmend.

Die Ausschussmitglieder haben keine weiteren Fragen.

Herr Schwarz schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Herr Schwarz stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass die Vorlage B 0012/2019 der Bürgerschaft zur Beschlussempfehlung empfohlen wurde.

gez. Maximilian Schwarz
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung